



BERLINER FÖRDERVEREIN

für psychisch kranke Kinder & Jugendliche e.V.

Charité – Universitätsmedizin Berlin | Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters | Campus Virchow | Augustenburger Platz 1 (Intern: Mittelallee 5a, 2. Stock) | 13353 Berlin

Jahresbericht 2022

Berlin, im März 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer!

Seit 31 Jahren unterstützen wir als Förderverein die therapeutische Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Charité. Unser Engagement ist nicht mehr wegzudenken aus der Klinikultur und ermöglicht Jahr um Jahr ein vielfältiges therapieunterstützendes Zusatzangebot für unsere Patient:innen, aber auch teambildende (Weiterbildungs-)Maßnahmen und Forschungsvorhaben, die der Behandlung unserer Patient:innen zugutekommen. Unseren vielen, sehr unterschiedlichen Spender:innen, die uns zu diesem Engagement befähigen, sind wir außerordentlich dankbar!

Im Jahr 2022 haben wir im Vorstand erneut inne gehalten um unser **Leitbild** zu formulieren:

- Unser Engagement im gemeinnützigen Berliner Förderverein für psychisch kranke Kinder und Jugendliche e.V. zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen und deren Familien konkret zu unterstützen und direkt sowie indirekt die Versorgung und Behandlung psychisch kranker junger Menschen zu verbessern. Dabei ist es uns wichtig, der Komplexität der Ursachen und Wirkungen psychischer Erkrankungen gerecht zu werden und das Entwicklungspotenzial des Individuums und seines Umfelds zu stärken. Wir möchten offen sein der Verschiedenartigkeit von Menschen und ihren Lösungsansätzen gegenüber und mit unseren Aktivitäten der Diskriminierung sowie Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen entgegenwirken.

Wir wollen Ihnen davon berichten, wie wir unser Leitbild in 2022 mit Leben erfüllt haben.

Drei wesentliche Förderzwecke sind in unserer Satzung verankert:

- 1.) Ausgaben direkt für die Patient:innenarbeit (kreative Projekte, Ferienprojekte, Material für die Spezialtherapien, Mobiliar, Ausstattung, Unterstützung in Notlagen, Kleider, Fahrtkosten für Angehörigenbesuche etc.)
- 2.) Finanzierung von Fortbildungen für Mitarbeiter:innen und Öffentlichkeitsarbeit
- 3.) Finanzierung von Forschungsvorhaben in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Zu 1.)

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele Ferienworkshops finanzieren – in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. So gab es für unsere Patient:innen mehrere Theaterworkshops, Tanzworkshops, ein Hörspielprojekt, eine Schreibwerkstatt, Bewegungs- und Improvisationsworkshops, eine Hula-Hoop-Reifen-Herstellung, ein Kunst- und Ausstellungsprojekt und auch wieder eine Ayurvedische Cremeherstellung.



BERLINER FÖRDERVEREIN für psychisch kranke Kinder & Jugendliche e.V.

Für die Station 22 wurde ein Projekt der „Rote Nasen Deutschland e. V.“ gefördert: Mitarbeiter:innen der roten Nasen kamen für insgesamt drei Monate im Zweiwochenrhythmus auf die Station, gingen von Zimmer zu Zimmer und verwickelten die Patient:innen der Kinderstation in humorvolle Interaktionen. Nach einer Evaluation entschieden wir uns gegen eine langfristige Zusammenarbeit.

Für das Lama- und Alpakaprojekt hingegen konnte von uns ein Termin finanziert werden, zu dem auch die kaufmännische Leitung des CC17 der Charité eingeladen wurde. Schönes Ergebnis: Ab 2023 werden die Kosten für das Projekt vorerst für ein Jahr von der Charité übernommen, um zu evaluieren ob die Lamatherapie als fester Bestandteil des therapeutischen Angebots der KJP verstetigt werden kann.

Wir finanzierten Materialien für die ergotherapeutische Werkstatt, für die Kunsttherapie, für die Skills-Gruppen und Hilfsmittel für die Körpertherapie. Wir bestückten die Verstärkerkisten auf den Stationen neu. Das sind die kleinen Belohnungen für die Patient:innen, deren Verstärkerplan integrativer Teil der Behandlung ist. Wir erwarben für eine Patientin neue Kleidung, finanzierten Taxifahrten für Angehörige, damit sie ihre Kinder besuchen konnten sowie Bahntickets zur Begleitung einer Patientin zu einem Besichtigungstermin in einer therapeutischen Wohngemeinschaft in Brandenburg. Für die Jugendlichenstation wurden Hochbeete angelegt und eine Tischtennisplatte finanziert.

Wir ermöglichten viele Ausflüge unserer Patient:innen: in den Beelitzer Barfußpark, zum Klettern und Bouldern, in den Zoo, in den Escape-Room, zum Schlittschuhlaufen, ins Museum u.a..

Wir unterstützten weiterhin kontinuierlich unsere aktive Ernährungsgruppe.

Zu 2.)

Dieses Jahr haben wir anteilig die Weiterbildung einer Kollegin unterstützt und eine SCID-Schulung zur regelrechten Durchführung halbstrukturierter diagnostischer Befragungen durch den Hogrefe-Verlag an unserer Klinik für die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen. Wir beteiligten uns an den Ausgaben für das diesjährige Forum für Essstörungen und erwarben die Rechte an einigen neuen Bildern von Leni Pohl für unseren zukünftigen Fördervereinskalender und neue Postkarten.

Zu 3.)

Dieses Jahr wurden die Mittel für die online durchgeführte COH-Fit Studie abgerufen, an der mittlerweile über 185.000 Teilnehmer:innen aus 156 Ländern durch Beantwortung von Fragen zum Einfluss der Pandemie auf körperliches und seelischen Wohlbefinden teilgenommen haben. Erste Ergebnisse werden in diesem Jahr erwartet. Mittel wurden ebenso für die FBT- Studie (Familienbasierte Therapie) abgerufen, die zeigen konnte, dass FBT in Deutschland auch für schwerer erkrankte Jugendliche mit einer Anorexie, die sonst stationär behandelt worden wären, einsetzbar und wirksam ist. Ergebnisse werden in einen Innovationsfond-Antrag einfließen, der dieses Jahr mit Beteiligung mehrerer Krankenkassen eingereicht wird, mit dem Ziel, FBT langfristig in die Regelversorgung überführen zu können. In dem Zusammenhang konnte die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin (Ernährungswissenschaftlerin) für drei Monate finanziert werden,



BERLINER FÖRDERVEREIN

für psychisch kranke Kinder & Jugendliche e.V.

des weiteren FBT- Einzelbehandlungen und Nachsorgetermine, sowie Supervisionen und Fortbildungen in FBT. Inzwischen wird eine zweite Gruppe in FBT weitergebildet (bundesweit), und an unserer Klinik wurden 4 Kolleginnen zu FBT-Trainerinnen ausgebildet.

Die Spendengelder für das umfangreiche Unterfangen, FBT im deutschsprachigen Raum zu verankern, und für die internationale COH-FIT-Studie sind in den letzten drei Jahren beim Verein eingegangen – sowohl von Großspendern als auch von Privatpersonen, die unsere Vorhaben mit Interesse verfolgen und unterstützen.

Herzlichen Dank dafür!

Ebenso herzlich danken wir den diesjährigen Spender:innen:

der MediosApotheke, der GuF - Geben und Fördern e.V., der Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Psychotherapie (AWP) in Berlin, der Firma Schleich für die Zusendung von Spielzeugtieren, der Firma LEVIA für die Spende von Gewichtsdecken, vielen Fachkolleg:innen und Privatpersonen. Manche regten ihre Bekannten und Freunde an, anstelle von Geburtstagsgeschenken zugunsten unseres Fördervereins zu spenden. Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern unserer Patient:innen, die uns nach der Behandlung ihrer Kinder ihren Dank mit Spenden ausdrückten und sich solidarisch zeigten mit den künftigen von uns zu behandelnden Kindern.

Auch in 2023 sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen! Wir sind Ihnen dankbar für jedwedes Engagement, das psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen zugutekommt! Sie können auch zweckgebunden spenden, wenn Ihnen das eine oder andere Projekt besonders am Herzen liegt.

So tragen Sie wieder dazu bei, dass unsere Patient:innen während Ihrer Behandlung bei uns unvergessliche Erfahrungen in der Gruppe machen können, die ihnen Selbstvertrauen, Kraft und Hoffnung schenken.

Vielen Dank dafür!

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2023 und herzlichen Grüßen,

Ihr Vorstandsteam

Prof. Dr. med. Christoph U. Correll
Klinikdirektor

i.A.

Claudia Thurn
1. Stellvertreterin

i.A.

PD Dr. Olga Geisel
2. Stellvertreterin

Dr. Sabine Bojanowski
Kassenführerin

Christine Ehrlich
Schriftführerin